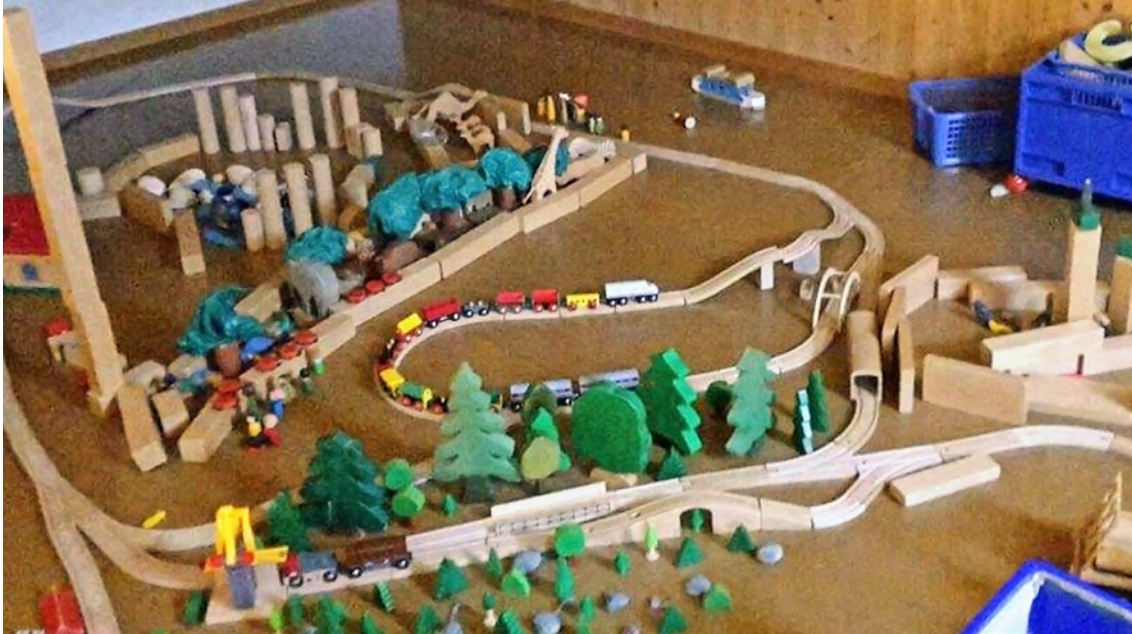

Thema 1: Die Geschichte



Hier haben Kinder im Kindergarten die Reisen mit Holzspielzeug nachgebildet: «Da reist der Nikolaus».
(Foto: Rebekka Hegnauer)

Einführung

Hauptanliegen dieser Lektionen ist, dass die Schülerinnen und Schüler den Kern der Geschichte verstehen, auf das Nikolaus-Thema eingestimmt werden und mit den Migrationsthemen, die in der Geschichte enthalten sind, vertraut werden: Länder, Sprachen, Lebensmittel, Geschichten. Nach vorbereitenden Exkursionen wird die Geschichte ein erstes Mal relativ zügig erzählt, vorgelesen oder mit der Klasse gelesen. Lehrpersonen können die hier vorgeschlagenen Inhalte mit Liedern und Versen zum «Samichlaus» nach eigenen Vorlieben ergänzen.

Die Lektionen sind folgendermassen aufgebaut:

1. Vorbereitende Exkursionen: a.) Obstgarten; b.) Wald
2. Einstieg in die Geschichte. Ausgangssituation
3. Die erste Reise des Nikolaus: Hier werden wiederkehrende Elemente eingeführt, die dann auch bei den weiteren Reisen aufgenommen werden.
4. Die sieben weiteren Reisen
5. Ausbeute der Reisen: Backen, Gebäck, Packen des Sacks.
Repetition der Geschichte

Übersicht und Lernziele: 8 «Lektionen» zur Geschichte «Wo holt der Nikolaus seine guten Sachen?»

Vorbereitende Exkursionen

1. Exkursion Obstgarten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... lernen den Anbau von einheimischem Obst (Äpfel, Birnen, Zwetschgen) kennen
- ... wissen, wie die besuchten Menschen das Obst lagern, verkaufen oder verarbeiten

2. Exkursion Wald

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... kennen den Zustand eines Waldes im Spätherbst
- ... bauen ihr Wissen zum Wald aus (z. B. Begegnung mit Waldtieren)

Einstieg in die Geschichte. Ausgangssituation (Exposition)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... werden vertraut mit der Hauptfigur der Geschichte
- ... verstehen die Absicht des Nikolaus
- ... rufen eigene Fantasien und Erfahrungen zum Thema ab

Die erste Reise des Nikolaus

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... können die Reise des Nikolaus nach Italien auf der Karte zeigen
- ... verstehen, warum der Nikolaus die Reise macht und dass er wieder zurückkehrt
- ... kennen die Merkmale von Mandarinen
- ... können den italienischen Vers auf dem Harass mitsprechen
- ... können eigene Bezüge zu Italien herstellen: Eltern, Verwandte, Ferienreisen

Die sieben weiteren Reisen des Nikolaus: Spanien, Türkei, Kosovo, Sri Lanka, «Ex-Jugoslawien», Portugal, Afrika

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... wissen, wo der Nikolaus welche Zutaten geholt hat
- ... können die besuchten Länder auf der Karte zeigen
- ... können Erlebnisse des Nikolaus nacherzählen
- ... kennen besondere Merkmale der besuchten Orte
- ... kennen die Merkmale der Zutaten (Erdnüsse, Feigen, Baumnüsse)
- ... entwickeln ein Konzept von «Reise»
- ... können mindestens ein bis zwei Nikolaus-Lieder singen
- ... können mindestens zwei Nikolaus-Verse mitsprechen/aufsagen (Deutsch und andere Sprachen)

Verwendung der guten Sachen: Backen, Gebäck, Samichlaus-Sack

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... können mit den guten Sachen selber backen oder kochen
- ... Unterstufe: können nachforschen, wo die verwendeten Lebensmittel produziert wurden
- ... können ein Geschenk selber herstellen und übergeben
- ... können sich mit dem Nikolaus über die Herkunft der guten Sachen unterhalten

→ Literatur

Hüsler, S. (2006): *Wo holt der Nikolaus seine guten Sachen?* Zürich: Lehrmittelverlag.
Website der Autorin: www.silviahuesler.ch.

Vorbereitende Exkursionen

Die vorbereitenden Exkursionen sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, der Geschichte von Anfang an gut zu folgen und ihren Inhalt mit eigenen Erfahrungen zu verbinden. Auf diese Erfahrungen kann bei der Vertiefung einzelner Themen zurückgegriffen werden. (Beispiel: Der Nikolaus pflückt in Italien Mandarinen von den Bäumen – die Schülerinnen und Schüler haben hier Apfelbäume gesehen, von denen Äpfel gepflückt werden.)

In der Geschichte wird ein Nikolaus vorgestellt, der im Wald lebt. Nicht alle Kinder kennen diesen Aspekt der Nikolaus-Fantasien, und nicht alle Kinder haben schon ein Konzept von «Wald» durch eigene Erfahrung aufbauen können. Daher wird hier eine Exkursion in einen Wald vorgeschlagen.

Ein zentrales Thema der Geschichte ist die Kultivierung von Früchten, Nüssen und Gewürzen in verschiedenen anderen Ländern. Aus diesem Grund sollen die Schülerinnen und Schüler vor-gängig in realen Begegnungen mit dem Anbau von Obstbäumen hier in der Schweiz vertraut gemacht werden (auch Äpfel und Birnen können im Nikolaus-Sack vorkommen).

1. Exkursion Obstgarten

In einer echten Begegnung lernen die Kinder Menschen kennen, die im näheren Umfeld der Schule / des Kindergartens Früchte kultivieren: Äpfel, Birnen, Zwetschen, Baumnüsse ...

Dazu eignet sich der Besuch bei einer Obstbäuerin oder bei Leuten, die in ihrem Privatgarten Obstbäume haben. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, die Bäume zu sehen, eventuell beim Pflücken zuzuschauen oder gar mitzumachen, das Lager (Keller usw.) der Früchte zu sehen und etwas über den Verkauf und die Verarbeitung der Früchte zu erfahren (zum Beispiel eine Mostpresse in Betrieb).

Im Anschluss daran kann in der Schule, im Kindergarten ebenfalls etwas aus hiesigen Früchten hergestellt werden (Apfelmus mit Zimt; Birchermüesli mit geraffelten Äpfeln und Birnenstücken).

Mögliche Erweiterung:

- Besuch eines Marktes oder eines Ladens mit grossem Sortiment an hiesigem Obst
- Betrachten von Bildern zum Jahreszyklus von Apfel- oder Birnbäumen
- Rezepte mit Äpfeln, Birnen, besonders: Bratäpfel (Bratäpfel sind in Deutschland ein traditionelles Nikolaus-Rezept); Obst rüsten mit verschiedenem Küchenwerkzeug

Vorbereitung:

- Suche eines geeigneten Betriebs oder einer Privatperson mit Obstgarten
- Idealerweise wird der Zeitpunkt so gewählt, dass die Apfelernte noch in Gang ist
- Information der Eltern bezüglich Ausrüstung
- Eventuell Organisation einer Begleitperson

Dieses Thema kann selbstverständlich auch ausgebaut werden zu einer grösseren Lernsequenz, zum Beispiel im Rahmen der Themen «Herbst», «Ernte» usw.

Ein einfaches Rezept für Bratäpfel

- Backofen auf 200 Grad vorheizen
- 2 EL Zucker (statt Zucker evtl. Honig verwenden)
- 2 EL gemahlene Mandeln oder Haselnüsse
- 2 EL Rosinen
- 1 TL Zimt
- 4 Äpfel, z. B. Boskoop
- Butter zum Bepinseln

Die Äpfel waschen, abtrocknen und das Kerngehäuse mit dem Apfelausstecher ausstechen; anschliessend mit Butter bepinseln. Die anderen Zutaten mischen und die Äpfel damit füllen. Auf einem gefetteten Backblech ca. 20–30 Minuten backen, bis die Äpfel weich sind.

2. Exkursion Wald

Mit Klassen, die häufige Waldexkursionen machen, können vorbereitend auf die Geschichte besonders die Merkmale des Waldes im Spätherbst beobachtet werden. Wenn die Möglichkeit besteht, Waldtiere zu beobachten (etwa bei einer Führung durch einen Förster), wäre das sehr passend. Passend sind auch der Besuch einer Hütte im Wald und das Sammeln von essbaren und nicht essbaren Waldfrüchten (Haselnüsse, Hagebutten).

Wenn die Klasse zum ersten Mal in den Wald geht, soll eine Waldhütte besucht werden. Ausserdem sollen die Schülerinnen und Schüler Spiele machen und Naturmaterialien sammeln können.

Das gesammelte Material kann für die Ausstattung des Klassenzimmers verwendet werden, um den Wohnort des Nikolaus zu simulieren. Das essbare Material (z.B. Haselnüsse, Hagebutten) kann getrocknet und später für Rezepte eingesetzt werden.

Vorbereitung:

- Rekognoszieren eines geeigneten Waldstücks
- Eventuell Information der Eltern bezüglich Ausrüstung
- Organisation einer Begleitperson
- Übliches «Waldtag-Material» bereitstellen



Kindergartenkinder haben im Wald Haselnüsse gesammelt. (Foto: Rebekka Hegnauer)

Einstieg in die Geschichte. Ausgangssituation (Exposition)

Der Schwerpunkt dieser Sequenz (z. B. Doppellektion; geführte Sequenz im Kindergarten) liegt auf dem Beginn der Geschichte und auf der Ausgangssituation. Das Thema wird exponiert.

Der Erzähltext von Seite 2 und 3 des Bilderbuchs (siehe Text im Bereichs des Kellers) kann abgedeckt werden, damit sich auch die Kinder, die schon lesen können, zuerst einmal auf das Bild konzentrieren.

Einstieg: «Samichlaus-Lied»

Zur Einstimmung spielt die Lehrperson die Melodie eines Nikolaus-Liedes, zum Beispiel «Samichlaus» (Bosshart 2006, S. 136). Weitere Vorschläge siehe unter Literatur.

Bildbetrachtung: Der Nikolaus in seinem Haus im Wald

Jede Schülerin, jeder Schüler betrachtet die erste Doppelseite.

- Im Klassengespräch wird auf spontane Reaktionen eingegangen.
- Dann bearbeiten die Schülerinnen und Schüler den Gruppenauftrag (siehe Arbeitsblatt zum Download).
- Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden in der Klasse ausgetauscht.
- Anschliessend werden alle Texte (die Erzählung und die Verse an den Wänden) auf der Doppelseite erzählt, vorgelesen oder gemeinsam gelesen. Die Verse an den Wänden werden gesprochen, erklärt und übersetzt. Hier können spezielle Sprachkompetenzen von Kindern einbezogen sowie den Kindern schon bekannte Nikolaus-Verse gesammelt werden.
- In einem anschliessenden Gespräch äussern die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zu den Fragen:
 - Was hat es im Samichlaus-Sack?
 - Wo wird der Nikolaus wohl hinreisen?
- Dazu braucht es eine grosse Europa- oder Weltkarte.
- Die Ideen oder Vermutungen können auf einer Karte festgehalten werden.

Mögliche Erweiterung: Erfahrungen in der Umgebung

Da es im Sack eventuell auch Zutaten aus der näheren Umgebung hat, könnten an dieser Stelle – der Nikolaus sitzt in seiner Stube zu Hause in der Schweiz – die Erfahrungen aus dem Besuch des Obstgartens aufgegriffen werden und ein Rezept (oder ein Znüni-Buffer) mit einheimischen Zutaten zubereitet werden: Äpfel, Birnen, getrocknete Zwetschgen, Haselnüsse, Bienenhonig...

Zum Abschluss kann wieder die Melodie des Nikolaus-Liedes gespielt werden, oder die Klasse kann es ein erstes Mal (mit-)singen.

Variante (Angebot für freie Aktivität): Zeichnung

Die Kinder zeichnen den Herbstwald (Tiere, Pflanzen beim Nikolaus-Haus, Beispiel siehe Bilderbuch auf der ersten Doppelseite) mit dem Nikolaus-Haus.

Experiment: Wie kann man Schnee malen?

→ Literatur

Bosshart, E., u. a. (2006): *Eifach singe*. Zürich: Lehrmittelverlag, S. 134 und S. 136.

Heeb, R.; Schär, H. (2011): *Sing mit!* Sankt Gallen, Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag, S. 65.

↘ Arbeitsmaterialien zum Download:

Arbeitsblatt: Gruppenarbeit Bildbetrachtung

Die erste Reise des Nikolaus: Italien, wo er Mandarinen pflückt

Einstimmung: Melodie und Lied

Zur Einstimmung spielt die Lehrperson wieder die Melodie des Nikolaus-Liedes, quasi als Signet. Dann kann es auch gesungen werden. Die Verse vom ersten Bild werden repetiert. Anschliessend tragen die Kinder zusammen, was sie schon über die Geschichte wissen.

Wichtig: Der Nikolaus will auf Reisen gehen. Dorthin, wo seine guten Sachen herkommen.

Gespräch: «Reisen»

Was ist eine «Reise»?

- Die Kinder machen eigene Umschreibungen, erzählen von eigenen Reisen. Vielleicht hat die Klasse schon gemeinsame kleine Reisen gemacht, und man kann daran anknüpfen.
 - Von einem Ort an einen andern gehen
 - Mit Fortbewegungsart: zu Fuss, per Velo, per Auto, per Zug
 - Von den meisten Reisen kehrt man wieder zurück an den Wohnort; es gibt auch Reisen, bei denen man nicht zurückkehrt und am neuen Ort bleibt
 - Reisen können unterschiedliche Gründe haben

Am Ende des Gesprächs kommt man auf den Nikolaus zurück, und es werden Fragen aufgeworfen: Womit wird er wohl reisen? Wird er wieder zurückkommen? Was ist der Grund für seine Reise?

Die Reise des Nikolaus nach Italien

Nun wird die erste Reise erzählt oder gelesen. Nach der Erzählung betrachten die Kinder das Bild im Bilderbuch und Fotos von Mandarinentgärten (siehe Bilder zum Beispiel in Kindersachbüchern).

Die Episode wird wiederholt mit einer Bewegungsgeschichte: Der Refrain dazu kann der Vorlage «Roter-Faden-Text» zur Nikolausgeschichte entnommen werden (siehe unter «Vorbereitungen für den Unterricht» und auch Kommentar zum «Roter-Faden-Text» zur Nikolausgeschichte):

*«Der Samichlaus will den Kindern gute Sachen bringen.
Der Samichlaus weiss: Gute Mandarinen kommen aus Italien.
Da will ich hin, sagt er.»*

Der Text wird gesprochen (und dann bei den folgenden Reisen immer wiederholt).
Dann spielen die Kinder die Geschichte (sieben Rollen):

- Der Nikolaus fährt mit dem Zug. (Die Stühle werden zu Sitzen im Zug.)
- Er wandert in einen Mandarinen Garten.
- Er und fünf Kinder pflücken Mandarinen. Sie probieren sie, zählen die Schnitze, füllen Säcke und Kisten, ein Kind wirft einem andern eine Mandarine zu, dann beladen sie den Esel (ein Kind kann die Rolle des Esels spielen), gehen zum Bahnhof, der Nikolaus nimmt den Sack, besteigt den Zug, winkt und reist ab.

Variante

Dieses Rollenspiel kann auch ganz ohne Material als Pantomime im Kreis gespielt werden.

Schliesslich wird noch der Text (ein italienischer Nikolaus-Vers) auf dem Harass besprochen und nachgesprochen. Hier können vorhandene spezielle Sprachkompetenzen von Kindern einbezogen werden.

Einzelarbeit: Europakarte bearbeiten

Jedes Kind erhält ein Blatt mit einer Länderkarte (siehe «Karten zum Ausschneiden» bei den Download) und malt Mandarinen und/oder Mandarinenbäume, Blüten auf Italien. Es schreibt den Namen des Landes in das Land hinein oder den Anfangsbuchstaben des Landes (also Italien oder I). Das Land (in dieser Lektion Italien) kann auch fein koloriert werden. Das Blatt wird bei allen Reisen weitergeführt und entsprechend ausgefüllt.

Variante: Eigenes Heft kreieren

Die Kinder schneiden das Land aus, kleben es auf ein Blatt und zeichnen etwas von der Geschichte dazu, auf jeden Fall etwas von der Frucht. So entsteht bei jeder Reise ein Blatt; die Blätter werden am Schluss zu einem Heft zusammengebunden.

Unterstufe

Die Schülerinnen und Schüler können die Karten mit dem Namen des Landes (Italien) und dem Namen des Produkts (Mandarine) beschriften.

Sie können auch ein Protokoll führen oder ein eigenes kleines Heftchen verfassen: zu jeder Episode einen schriftlichen Eintrag und eine Zeichnung.

Material

- Europa- oder Weltkarte (für weitere Karten siehe auch: www.kontakt-spuren.ch)
- Mandarinen
- Tücher, Stühle und Tische, evtl. Attrappe für «Mandarinenbaum» für das Rollenspiel
- Kartenkopien
- Stifte, Papier

↘ *Arbeitsmaterialien zum Download:*

Arbeitsblatt: Karte zum Ausschneiden (A3)

Die sieben weiteren Reisen des Nikolaus: Spanien, Türkei, Kosovo, Sri Lanka, «Ex-Jugoslawien», Portugal, Afrika

Pro Tag können eine bis zwei weitere Reisen erzählt, vorgelesen oder gelesen werden. Im Kindergarten verteilt man diese Episoden der Geschichte, zusammen mit weiteren Aktivitäten, auf vier Halbtage.

Die jeweiligen Früchte usw. sollten jeweils vorhanden sein zum Anschauen und Anfassen. Es ist auch möglich, jeweils ein passendes Znüni daraus zu machen oder ein Rezept nachzukochen. In Pflanzenbüchern oder Kindersachbüchern werden die jeweiligen Früchte, Nüsse usw. angeschaut.

Einstimmung mit Musik und Bewegungsgeschichte

Zur Einstimmung kann immer die gleiche Melodie gespielt und die schon gelernten Verse und Lieder können wiederholt werden. Man kann auch schon zu Beginn die Bewegungsimprovisation mit dem «Roter-Faden-Text» (siehe oben: Die erste Reise des Nikolaus) nochmals spielen. Die Schülerinnen und Schüler äussern Vermutungen, wo der Nikolaus als Nächstes hinreist, was er wohl noch einkaufen möchte ...

Neue Episoden

Die jeweils neue Episode wird erzählt, (vor-)gelesen, und die Bilder werden betrachtet. Dabei wird auf spezielle Elemente geachtet (z. B. die Teegläser in Myra). Die Kinder können ihr Wissen zu den Ländern und Sprachen einbringen (vielleicht hat ein Kind Grosseltern in Spanien, ein anderes war vielleicht in den Ferien in der Türkei, und ein drittes weiss, was «Mandel» auf Serbisch heisst...). In einem Pflanzenbuch wird nachgesehen, wie die Pflanze der gekauften Frucht oder Nuss aussieht (z. B. Blüten oder Baum).

Auf dem Globus oder der Karte wird das Land gesucht, in das der Nikolaus gereist ist.

Anschliessend wird die Bewegungsimprovisation mit den neuen Reisen und Erlebnissen ergänzt (siehe erneut «Roter-Faden-Text»):

*«... Der Samichlaus weiss: Gute Erdnüsse kommen aus Spanien.
Da will ich hin, sagt er. ...»*

*«... Der Samichlaus weiss: Gute Feigen kommen aus der Türkei.
Da will ich hin, sagt er. ...»*

Mit der Zeit werden die vorherigen Episoden knapper gespielt oder nur angedeutet und die jeweils neue Episode ausführlich gespielt.

Wenn die Geschichte fertig erzählt ist, können die Schülerinnen und Schüler die ganze Geschichte durchspielen; die einzelnen Episoden können auf verschiedene Gruppen verteilt werden. In einer ausführlichen Form können Verse und Lieder in die Episoden eingebaut werden.

Auf die Länderkarte wird für jede Reise die entsprechende Frucht oder Nuss usw. eingetragen. Oder: Das begonnene eigene Heft wird mit einem neuen Eintrag ergänzt.

Erweiterungen

- Die Kinder bauen die Reisen des Nikolaus mit Spielmaterial nach.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen je ein Lied in der Sprache der besuchten Länder.
- Variante: Sie ergänzen das «Guten-Morgen-Lied» mit den Grüßen in den Sprachen, die in der Geschichte vorkommen, und in den Familiensprachen der Klasse. Dabei können spezielle Sprachkenntnisse der Kinder einbezogen werden.
- Die Schülerinnen und Schüler befestigen auf einer grossen Karte (Duschvorhang «Mara» von der Migros, Packpapier oder Kinder-Wandkarte) ihre Fotos oder Symbole auf den Ländern, zu denen sie einen speziellen Bezug haben (z. B. ein Kind mit Grosseltern in England klebt sein eigenes Symbol, z. B. eine Schlange, auf der Karte auf England für den Wohnort der Grosseltern und auf die Schweiz für den eigenen Wohnort).
- Im Plenum oder an Posten werden Sinnesübungen gemacht mit Früchten, Nüssen und Zimt (tasten, riechen, fallen lassen und hören). Eventuell kann auch eine Gewürzwerkstatt eingesetzt werden mit weiteren Gewürzen wie zum Beispiel Nelken, Vanille oder Anis.
- Die Reisen des Nikolaus werden in der Turnhalle, im Freien oder im Bewegungsraum in Bewegungsparcours oder Bewegungslandschaften umgesetzt. Die Kinder können diese auch selber bauen.
- Eltern mit entsprechendem Hintergrund kommen in den Kindergarten oder in die Schule und erzählen über ein anderes Land, über den Anbau von Früchten, über den Nikolaus-Brauch anderswo ... Dazu gibt die Zusammenstellung «Nikolaus-Bräuche in vielen Ländern» (Download) eine Anregung. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Darum geht es hier aber auch nicht, sondern darum, die Eltern oder andere Bezugspersonen erzählen zu lassen, was sie für Bräuche kennen.

↘ *Arbeitsmaterialien zum Download:*

Vorlage: Nikolaus-Bräuche in vielen Ländern

Verwendung der guten Sachen: Backen, Gebäck, Samichlaus-Sack

Die letzte Doppelseite der Geschichte ist Ausgangspunkt für das Backen im Kindergarten oder in der Schule.

- Dabei wird repetiert, wo der Nikolaus hingereist ist.
- Bei einem gemeinsamen Einkauf im Laden oder auf dem Markt können die Kinder fragen, woher die Zutaten für ihr Gebäck kommen.
- Kinder, die lesen, können auf den Verpackungen oder im Laden lesen, welche Zutaten woher kommen.
- Hier ist der Einbezug von Eltern, Grosseltern usw. möglich, die ihre Rezepte mitbringen und mit den Kindern realisieren können.

Nikolaus-Besuch

In vielen Kindergärten (und teils auch auf der Unterstufe) ist es üblich, dass ein Nikolaus zu Besuch kommt. Bei dieser Gelegenheit können die Schülerinnen und Schüler die Bewegungs-improvisation zur Geschichte vortragen, dem Nikolaus mithilfe der Wandkarte (oder des Duschvorhangs) zeigen, wo der Nikolaus in der Geschichte hingereist ist, und Verse in Deutsch und anderen Sprachen aus der Geschichte vortragen. Die Kinder können den Nikolaus fragen, wo er seine guten Sachen eingekauft hat und ob er weiss, wo sie gewachsen sind.

Variante

Den Nikolaus im Wald (zum Beispiel in einer Waldhütte) treffen.

Kleine Geschenke herstellen

Der Nikolaus symbolisiert das Geben und Schenken. Aus dem Gebäck und eventuell aus Zeichnungen oder kleinen Bastelarbeiten können die Schülerinnen und Schüler kleine Geschenke machen.

Variante

Lebkuchen backen und mit Nikolaus-Zeichnungen der Kinder bekleben (Zuckerguss als Klebemittel).